

Der Verein zur Erhaltung der Ruine

Hochburg

präsentiert den



**Hachberg
Rückblick
2008**

Hochburg = Rückblick

Bearbeitung und Gestaltung

- ◆ Axel und Rolf Brinkmann

Beiträge

- ◆ Rolf Brinkmann
- ◆ Axel Brinkmann
- ◆ Hanne Hoernstein M.A.

Februar 2009

15. Ausgabe

Herausgegeben durch den
Verein zur Erhaltung der Ruine
Hochburg e. V.
Geschäftsstelle Rathaus
79312 Emmendingen
Tel.: 07641/452-0

Internet: www.Hochburg.de

E-mail: info@hochburg.de

© Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V., 2009

Vordere Umschlagseite:
Wappenstein mit dem Badischen Wappen, ehemals eingebaut im Rothgattertor.

Inhalt

- ♦ **Vorwort**
- ♦ **Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe**
- ♦ **Statistischer Bericht**
- ♦ **Feste, Veranstaltungen, etc.**
- ♦ **Hochburgfest 2008**
- ♦ **Aus der Arbeitsgruppe**
- ♦ **Hachberg Rückblick, 15. Auflage**
- ♦ **Trauer um Manfred Stelz**
- ♦ **Helfergruppen 2008**
- ♦ **Nachrichten aus dem Burgarchiv**
- ♦ **Jugendforum 2008**
- ♦ **Burgmuseum**
- ♦ **Burgführungen**
- ♦ **Arbeitsprogramm 2009**
- ♦ **Hochburger Terminkalender 2009**

Hachberg = Rückblick

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,**

der vorliegende Hachberg-Rückblick für 2008 zeigt wiederum die vielfältigen Aufgaben, die der Verein im vergangenen Jahr bewältigt hat.

Die ständige Hochburg-Arbeitsgruppe, die jeden Samstag auf der Burganlage Frondienst leistet, hat ein sehr umfangreiches Arbeitspensum bewältigt. Erfreulicherweise hat sie wieder Unterstützung erfahren durch freiwillige Helfergruppen, deren Mithilfe immer wieder sehr geschätzt und gerne angenommen wird.



Das Hochburgfest am 7. September 2008 hat gezeigt, dass nicht nur gearbeitet, sondern auch gebührend gefeiert werden darf. Neben dem historischen Feldlager und dem Rahmenprogramm waren viele engagierte Helfer im Einsatz und haben durch ihre Mithilfe wesentlich zum guten Gelingen beigetragen. Neben den Mitgliedsbeiträgen ist der Erlös die finanzielle Grundlage unserer Vereinskasse.

Ehrenamtliche Arbeit ist also der Garant für die erfolgreiche Arbeit in unserem Verein und darauf bin ich sehr stolz. Ich möchte allen danken, die in irgendeiner Form unseren Verein unterstützen und begleiten und freue mich über eine weitere erfolgreiche, gute Zusammenarbeit.

**Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Schlatterer'. The signature is fluid and cursive.

Stefan Schlatterer, Oberbürgermeister

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe 2008

Januar

- Rodungsarbeiten im Bastionsbereich.
- Säuberungsarbeiten im Bereich der Pfisterei und des Brunnenbereiches des Küferhofes.
- Einbau einer Entwässerung an der tiefsten Wegstelle an der Westseite des „Neuen Werks“. Dabei konnte ein Kleinbagger eingesetzt werden., den die Fa. Stelz zur Verfügung gestellt hatte.
- Reparaturarbeiten am Alarmschloss der Werkstatttür.
- Anlieferung einer Holzschalung für die Reparatur des Schutzdaches über der Pfisterei.



Verlegen der Entwässerung.

Februar

- Rodungsarbeiten im Bastionsbereich und in Teilen der Innenburg.
- Ersetzen einiger Bezeichnungsschilder in der Ruine als Ersatz für verwitterte Schilder.
- Montage eines Abfalleimers am Parkplatz.
- Reparatur der Holzgeländer entlang der Grabenkante bei der Küferhofbrücke.
- Erneuerung von Sitzbänken bei den Grillstellen.

März

- Mit der Entfernung von Bewuchs und losen Steinen von den hohen Wänden der Randmauern der Kernburg unter Einsatz eines Hubsteigers wurden die Rodungsarbeiten beendet. Über dem großen Wappenstein an der West-Randmauer, wurde erschwert durch starke Sturmböen vom Hubsteiger aus ein Schutzdach montiert.
- Aus dem gesamten Ruinenbereich wurde Schnittgut von den Rodungsschwerpunkten gesammelt und auf der Bastion Badenweiler angehäuft.
- Die Wegränder des Burgzuganges wurden von Wildwuchs gesäubert,



Der Hubsteiger im Einsatz !

Nachberg / Rückblick

ebenso am Parkplatz die Wegränder zur Straße.

- Der Schutt am Fuß der westl. Bollwerkskante, entstanden bei den Bauarbeiten, wurde abgefahren.
- Abbau der völlig zerstörten Abdeckungsplanen über dem Schutzdach der Pfisterei.
Beginn von Reparaturarbeiten an der Holzkonstruktion des Daches.
- Abbrennen des Rodungsmaterials auf Bastion Badenweiler, verbunden mit einem „Scheibenschlagen“ und gemeinsamen Zusammensein.
- Gründliche „Museums-Putzete“ zum Saisonbeginn am 30.03.08.
- Anfuhr von neuen Kanthölzern für die Reparatur des Schutzdaches über der Pfisterei.
- Arbeiten an der neuen Treppe am Küchenbau.
- Einbau neuer Sparren über dem Schutzdach und verlegen einer neuen Dachschalung, sowie der Abdeckung mit Dachpappe.

April

- Noch Restarbeiten am neuen Schutzdach über der Pfisterei.
- Die an der Kante von Bastion S. Rudolf aufgesetzten Quadersteine mussten teilweise gegen Abrutschen gesichert werden.
- Abbau der noch stehenden restl. Gerüstelemente an der Südwestseite des Bollwerks und Umsetzen mit Wiederaufbau an der Ostseite des Vogteigebäudes.
- Säuberung aller Grillstellen auf den Bastionen.
- Reparatur und Erneuerung von Sitzbänken auf den Bastionen Sausenberg und Rötteln.
- Auskratzen der Fugen und Abgraben des Bodens am Fuß des „Neuen Werks“ als Vorarbeiten zur Sanierung des Quadermauerwerks.
- Umsetzen des Denksteines auf dem „Neuen Werk“, der mit seiner Inschriftenseite jahrelang dem Wetter von Südwesten ausgesetzt war, und die daher kaum noch lesbar ist. Der neue Standort ist an der Südwestseite des Plateaus gewählt, die Inschriftenseite abgewandt von der Wetterseite. In der Kasematte im „Neuen Werk“ wurde weiter an der Freilegung des ursprünglichen Gehniveaus gearbeitet.



Der Gedenkstein wird umgesetzt !

Hachberg - Rückblick

- Die Steele im Museum wurde zum Schutz der Innendarstellung mit Plexiglasscheiben ausgestattet.
- Wegen eingeschränkter Entwässerung des Regenwassers von der Decke über Bau „A-C“ der Oberburg mussten zwei Abläufe abgeändert werden.
- Der Zugang an der Ostseite des Küchenbaues erhielt eine neue Treppe aus Gitterroststufen.
- Für die Steinsäge wurde unter dem östl. Eingangsbogen der Remise im unteren Bollwerkshof eine Standfläche mit Platten belegt.
- Mit dem Einbau eingepasster und bearbeiteter, sowie von verh. Quadern in die Westwand des „Neuen Werks“, wurden die Mauerwerkssanierungen begonnen
- Beginn der Ausmauerung und Verfugung der Außenflächen der Vogtei-Ostwand im Bereich der eingerüsteten Flächen.
- Weitere Freilegung der Außenkasematte in der südöstl. Geschützkammer von Bastion Hachberg.



Versetzten der Quadersteine !

Mai

- An der Westface des „Neuen Werks“ wurden mehrere bei der Tieferlegung des Weges gefundene Quadersteine zugearbeitet und wieder in die Wand eingebaut. Nach gründlicher Säuberung mit dem Hochdruckreiniger wurden die offenen Fugen der Westwand mit Spezial-Fugenmörtel geschlossen.
- An der Außenfläche des Vogteigebäudes im Bereich der Kellerfenster Nr. 13 – 14 wurde das Mauerwerk ausgemauert und ausgefugt.
- Nach Ausbau einer starken Baumwurzel im Fensterbereich Nr. 14 konnte die gebrochene Fensterbank und der verschobene, nördl. Gewändepfosten wieder in ihre ursprüngliche Position eingebaut werden.
- Für die große Steinsäge, die von der Fa. Stelz gekauft wurde, wurde ein schwenkbarer Aufzugsgalgen angefertigt. Mit dessen Hilfe könne schwere Steinblöcke mit der ebenfalls erworbenen Seilwinde auf den Gleittisch der Säge gehoben werden.
- Am 15. Mai 08 war ein SWR-Team auf der Burg. Für eine Sendung der Reihe „Vis a Vis“ wurden Aufnahmen von Ar-

Hachberg / Rückblick

beitseinsätzen gedreht und Gespräche mit AG- Mitgliedern geführt.

- Säuberungs- und Aufräumarbeiten im Remisenhof, Bereich SW-Ecke, des Bollwerks nach Abschluss der dortigen Verkehrssicherungsarbeiten.
- In die Rundbogen-Zugangsöffnung zur Kasematte in der Westface des „Neuen Werks“ wurde ein Gitter eingepasst und befestigt. Die Kante vom Fußboden der Kasematte zum ca. 50 cm höher liegenden Weg an der Westseite wurde durch eine senkrechte, schmale, eingepasste Sandsteinplatte gesichert.
- Mäharbeiten in verschiedenen Innenburgbereichen.
- Vier Betonbrunnenringe wurden gestrichen und anschließend je ein Ring auf der Bastion Hachberg und Badenweiler als Grillstellenbegrenzung verlegt. Auch die Einfassung des Treppenschachtes von Bastion S. Rudolf wurde oberhalb des Geländes mit brauner Farbe beschichtet.
- Nach Starkregen mussten alle Rinnen und Sandfänge von Einschwemmungen gesäubert werden.

Juni

- Sondereinsatz der Arbeitsgruppe am 6.Juni 08 für Aufnahmen der ARD-Sendung „Frühstücksbüffet“.
Die Sanierungsarbeiten am Mauerwerk des „Neuen Werks“ standen im Mittelpunkt.
- Im Zuge von Verkehrssicherungsmaßnahmen am Kapellenvorbau (Bau u. Vermögen, Amt Freiburg) war dieser eingerüstet worden. Jetzt bot sich die Gelegenheit die Fensterläden zu reparieren und zu streichen.
- Der Rost am Kellerlichtschacht an der Westseite des Herbsthauses war aus der Verankerung gerissen, eine Reparatur war erforderlich.
- Ergänzen und ausbessern von Sandsteinquadern an der SW-Face des „Neuen Werks“ . Die von der Fa. Stelz erstandene Steinsäge leistet dabei wertvolle Dienste.
- Die Oberfläche des „Neuen Werks“ wurde nach den durchgeführten Arbeiten zur Umsetzung des großen Denksteines fein planiert und von Steinresten etc. gesäubert.
- Am 25. Juni war die Mannschaft in Sempach. Säuberung des Decke und der Innenräume der Oberburg in den Bereichen „A-D“.



Filmaufnahmen zur Sendung „ARD Buffet“

Hachberg - Rückblick

- Die mittelalterlichen Mauerreste im Ostbereich des Südhofes in der Oberburg wurden ausgebessert, da sich an ihrer Oberfläche mehrere Steine gelöst hatten.

Juli

- Anfertigen von Sandsteinquader als Ersatz für verwitterte Partien in der SW-Face des „Neuen Werks“.
- Einbau von Ersatzquadersteinen als oberer Mauerabschluss und in der Wandfläche des „Neuen Werks“.
- Säubern mit Hochdruckreiniger und ausfugen der Wandflächen des „Neuen Werks“.
- Freileigungsarbeiten in der südl. Kasematte von Bastion Hachberg.
- Demontage der defekten Druckpumpe für die Wasserversorgung und Installation einer neuen Pumpe.
- Säuberung eines Teiles des Hopfplasters im Küferhof durch Mitglieder eines Internationalen Jugend-Camps in Emmendingen (Partnerstädte).
- Mäharbeiten im Bereich des Herbsthauses und Vogteigebäudes.
- Der ebenerdige Mauerausbruch im Bereich der ehemaligen Treppenscharte in der Nordseite des Schalenturmes beim Haupttor wurde mit einem drehbaren Gitter versehen.



Versetzen von Quadersteinen.

August

- Reparaturarbeiten an der Westface des „Neuen Werks“ mit Verfugung und Steinersatz.
- In verschiedenen Burginnenbereichen wurden Mäharbeiten durchgeführt.
- Für den Steinersatz zur Sanierung am „Neuen Werks“ wurden große Steinblöcke aus dem Burggelände, wo sie zwischengelagert waren, in den Remisenhof transportiert. Dort wurden sie gespalten, auf der Steinsäge zurecht geschliffen und anschl. steinmetzmäßig bearbeitet.
- Für die Aufstellung von 3 Fahnenmasten auf der Oberfläche des Südbollwerks wurden die Bohrungen zur Aufnahme der Masthülsen her-



Spalten der großen Steinblöcke.

Hachberg / Rückblick

gestellt. (Maßnahme durch SSG).

- Reparatur am Auspuff des „Hacho-Mobils“.
- Einbau einer Gittertür an der Öffnung der SW-Ecke des „Neuen Werks“ zur Kasematte.

September

- Weiterarbeit an der Reparatur der Quaderwand der SW-Ecke des „Neuen Werks“.
- Auf dem Bollwerk wurden 3 Fahnenmasten gestellt und mit den Flaggen von Baden – Württemberg und der SSG bestückt.
- Vorbereitung, Durchführung und Abräumen im Zusammenhang mit dem diesjährigen Hochburgfest und dem Tag des offenen Denkmals.
- Der Zugang zur südl. Kasematte im Bollwerk „Hachberg“ erhielt eine eingepasste Vergitterung.
- In der Werkstatt wurden verschiedene Reparaturen an Geräten etc. durchgeführt. U.a. musste die Seilverspannung des Fahnenmastes auf dem Archivturm erneuert werden.
- Als Probelauf für eine vielleicht an den Wochenenden mögliche Kleinbewirtung auf der Burg hat das Weingut Dreher einen mobilen Verkaufsstand im unteren Burghof aufgestellt.



Die drei neuen Fahnenmasten.

Oktober

- Die Sanierungsarbeiten am Mauerwerk der SW-Face des „Neuen Werks“ wurden fortgeführt und bis zum Monatsende abgeschlossen.
- Ausmauerungen und Verfüguungen an der Außenwand an der Ostwand des Vogteigebäudes wurden vom Gerüst aus wieder aufgenommen.



Das Neue Werk nach der Sanierung.

Hachberg - Rückblick

- Aufräumarbeiten in der Werkstatt.
- Aussortieren von Sandsteinquadern aus Abbruchmaterial einer Brücke bei Mussbach. Sieben Wagenladungen sind im westl. Burggraben deponiert worden. Die ausgesonderten Quader wurden zur Weiterverarbeitung im westl. Weidengelände gelagert.
- Weitere Ausgrabung von Versturz aus der Kasematten in der SO-Flanke der Bastion Hachberg.
- Heckenbewuchs auf dem „Neuen Werk“ und entlang der westl. Bastionskanten wurde zurück geschnitten.
- Vom Hubsteiger aus (Bauhof Stadt Emmendingen) wurden Hecken am südl. Herbsthausgiebel und am nördl. Abortturm der Oberburg entfernt.
- Im oberen Burghof wurde die Standfläche des Festzeltes einplaniert und mit Forstmischung eingeebnet. (Keine Bodeneingriffe!!)



Hubsteigereinsatz am Herbsthaus

November

- Entfernen von Bewuchs von des Nord- und Ostwänden der Bastion S. Rudolf.
- Ausbesserungen an der östlichen Außenwandfläche des Vogteigebäudes.
- Einschalen und ausmauern von Schadstellen am südl. Randbogen der Kasematte von Bastion Hachberg. Ausbesserungen am westl. Auflager der Außenkasematte.
- Säuberung des Hauptweges von der Schranke bis zum Haupttor.
- Transport von ca. 1000 alten Backsteinen von Königshausen auf die Burg.
- Anfertigung von 2 Konsolen für die Befestigung des großen Wappensteines vom Rothgattertor in der Eingangshalle der Oberburg.



Bastion Hachberg, Sicherung des Randbogens

Nachberg / Rückblick

- Rodungsarbeiten an den Rändern des Remisenhofes, Säuberung der Schopfdächer.
- Säuberung sämtlichen Regenabflussrinnen.
- Beginn Freilegung der Mauerkrone der westl. Remisenhofwand.
- Rodungsarbeiten auf Bastion Sausenberg, einschl. Fällung der letzten der drei großen Linden wegen Einsturzgefahr.

Dezember

- Einbau von Bodenplatten im östl. Remisenschopf im Bereich Geräte – und Gerüststandfläche.
- Einlagerung von Backsteinen zentral im westl. Remisenschopf.
- Weitere Freilegung der Mauerkrone der westl. Grabenwand des Remisenhofes als Vorarbeit für die im Frühjahr vorgesehene Mauersanierung.
- Rodungsarbeiten an den östl. Böschungen von Bastion Baden – Badenweiler.
- Änderung der Seilbefestigung an den Pfosten der Zeltkonstruktion für die Überdeckung der Thekenflächen. (Hochburgfest).
- Einbau von drei Gitterträgern vor dem oberen Zugang zur Rossmühle als Unterkonstruktion für einen Podestbelag.
- Befestigung der Wandkonsolen an der Südwand der Eingangshalle in der Oberburg und anschließend Versetzen des großen Wappensteines dorthin.
- Einbau eines Podestes vor dem oberen Eingang zur Rossmühle.
- Reparatur des Dachpappebelages auf dem Schutzdach über der Pfisterrei nach Sturm, der auch im angrenzenden Wald mehrere Bäume entwurzelt hatte.



Roßmühle, eingebautes Podest.

Maßnahmen veranlasst durch Vermögen und Bau BW, Amt Freiburg:

Das Amt hat auch im Jahr 2008 wieder dringende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen lassen.

- Im südlichen unteren Bollwerkshof wurde eine einsturzgefährdete Bresche der westlichen Grabenwand gesichert.

Hochberg - Rückblick

- Die östl. Wand des Kapellenvorbaues, an dessen Fuß der Burgweg zur Oberburg vorbei führt, musste eingerüstet werden, damit steinschlaggefährdete Mauerpartien gesichert werden konnten.

Die Gesamt - Sicherungsmaßnahme kostete ca. 40.000,- €. Letztmalig war mit diesen Arbeiten die Fa. Manfred Stelz beauftragt. Wegen der schweren Erkrankung von Herrn Stelz wurden die Firma zum Jahresende 2008 aufgelöst.

Großzügige Spende

Der Münsterbauverein Freiburg war anlässlich einer Führung auf der Hochburg. Darunter befanden sich auch Angehörige der Münsterbauhütte, Bei dieser Gelegenheit ergab sich dass die Bauhütte einen

Kompressor ausrangierte. Kurzerhand wurde dieser neben etlichen Eimern Fugen- und Versetzmörtel dem Verein gespendet.

Vielen Dank dafür.



Der Kapellenvorbau, während der Sanierung



Statistischer Bericht über die Schutzaktion Hochburg im Jahr 2008

Geleistete Arbeitszeit durch den Hochburgverein

Arbeitsgruppe

Freiwillige Helfer
Festhelfer

2597 Std.

380 Std.

ca. 416 Std.

3393 Std.

Arbeitsleistung: 3393 Std. x *10,00 € je Std.

33930,00 €

Museumsbetreuung: 156 Std. x *10,00 € je Std.

1560,00 €

35490,00 €

Bei Ansatz von Durchschnittsstundensätzen mit ca.35€/Std. ergibt sich ein Wert der Arbeitsleistungen von **124.215,00 €**

Durch Bau- und Vermögen BW, Amt Freiburg wurden 2007 an Verkehrssicherungsarbeiten veranlasst. (siehe oben)

Deren Wert betrug:

ca. 40.000 €

* Anmerkung: Reduzierter Stundensatz, lt. Richtlinie des Ref. 25, Reg. Präs. Freiburg.

Hachberg = Rückblick

Knapp 3000 Arbeitsstunden für die Erhaltung der Ruine Hochburg

Die Arbeitsgruppe ist seit über 35 Jahren samstags auf der Ruine tätig. Sie besteht momentan aus 10 Mitgliedern, die regelmäßig an den Wochenenden auf der Burg fronen.

Bei den angegebenen Arbeitsstunden, die sich auf das Jahr 2008 beziehen, ist der Zeitaufwand für Besprechungen, Funddokumentation, Pflege der Internetseite, Dokumentation der Arbeiten usw. nicht mit eingerechnet.



Axel Brinkmann
392 Stunden



Rolf Brinkmann (Chef)
424 Stunden



Günter Mössner
256 Stunden



Thomas Hille
272 Stunden



Albrecht Granat
336 Stunden

Hachberg - Rückblick



Ein Teil der Arbeitsgruppe auf dem renovierten Dach über der Pfisterei.



Dirk Schneidmesser
160 Stunden



Reimund Güßregen
280 Stunden



Heinrich Häußel
336 Stunden



Karin Kuentz
296 Stunden



Markus Bürklin
80 Stunden

Feste, Veranstaltungen, Versammlungen, Besprechungen.

Am 11. Febr. 2008 hatte Oberbürgermeister Schlatterer als Vereinsvorsitzender zu einem Gespräch auf die Domäne Hochburg eingeladen, um die Möglichkeit einer gastronomischen Nutzung des alten Wehrturmes auszuloten. An diesem Gespräch nahmen außer Herrn Schlatterer, auch die Herren Friedrich Gaess, Dr. Hoernstein, Peter Lenz, sowie Axel und Rolf Brinkmann teil.

Die Fa. MMB Sexau und die Fa. Bürkle aus Freiburg installierten am Abend des 12. Febr. 2008 eine provisorischen Beleuchtungsanlage auf der Burg, um die Wirkung einer möglichen Teilbeleuchtung in der Nacht zu erproben.

Der Vereinsvorstand traf sich am 5. März 2008 im Sitzungssaal des Emmendinger Rathauses zu einer Vorstandssitzung. U.a. war eine mögliche Burgbeleuchtung und die gastronomische Nutzung des Wehrturmes bei der Domäne Beratungsthema.

Mit Vertretern der örtlichen Polizeidienststelle Emmendingen wurden Fragen der Zuständigkeit von Vereinvertretern im Rahmen der Ausübung des Hausrechtes im Ruinenbereich besprochen, die sich durch das seit 2007 bestehende Pachtverhältnis ergeben haben.

Am 14. April 2008 fand im Schneckenkasten die 21. Mitgliederversammlung statt und zehn Tage darauf, am 24. April, das jährliche Behördengespräch im Kamin-saal. Dr. B. Jenisch als Vertreter des Denkmalamtes und Nachfolger von Dr. Schmidt-Thomé mahnte dabei die bessere Information seiner Behörde bei archäologischen Funden und Erkenntnissen durch den Verein an.



Begehung beim Behördengespräch.

Der Einladung der „Staatl. Schlösser u. Gärten Baden-Württemberg“ (SSG) zu einem Meinungsaustausch in der Bruchsaler Geschäftsstelle, mit den Verwaltern und Betreibern der staatl. Liegenschaften, waren Axel und Rolf Brinkmann gefolgt.

Im Mai und Juni 2008 drehten der SWR und die ARD jeweils eine Folge für die Sendungen Vis – a – Vis und ARD-Bufett. Damit auch „Äktschen“ zu filmen war, legte die Arbeitsgruppe je einen außerordentlichen Arbeitseinsatz ein.

Im Rahmen der „Aufwertung“ der Hochburg als Objekt der „SSG“ fand am 23. Juni 2008 ein Gespräch auf der Burg mit Herrn Brokof statt, um den Standort für die neue Beflagung festzulegen.

Hachberg - Rückblick

Der Verein beteiligt sich an periodischen Treffen der unterschiedlichen Museen im Landkreis. Am 5. Juli, nach Feierabend des Samstagseinsatzes, empfingen einige AG-Mitglieder die Vertreter mehrerer Museen bei einem kleinen Imbiss zu einem Erfahrungsaustausch.

Im Rahmen des Emmendinger Jugendcamps der Partnerstädte fand auch ein Helfereinsatz vieler Jugendlicher auf der Burg statt. Axel Brinkmann kümmerte sich dabei um die Organisation vor Ort.

Leichtsinn führte am 9. Juli 2008 zu einem Unfall auf der Burg. Bei einem Klassenausflug warf ein Kind einen Stein über das Gelände des Bollwerks in den ca. 15 m tiefen Graben. Dabei wurde ein Besucher so unglücklich getroffen, dass er mit dem Krankenwagen abtransportiert werden musste.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe schwänzten am 19. Juli einen halben Arbeitssamstag und besuchten dafür auf eigene Kosten die Ruine Sausenberg und die Festspiele auf Burg Roetteln (Per Gynt). Mit von der Party waren mehrere Vorstandsmitglieder.

Rechtzeitig, noch vor dem Hochburgfest, konnten die drei Fahnenmasten auf dem Südbollwerk aufgestellt und mit den Flaggen der SSG und dem Land Baden-Württemberg bestückt werden.

Das Hochburgfest fand bei schönem Wetter am 7. Sept. mit reger Teilnahme statt. *Vielen Dank an alle Helfer und Gruppen die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben !*

Am Tag des „Offenen Denkmals“ , am 20. Sept. herrschte bei gutem Wetter ordentlicher Besuch auf der Burg. Führungen und eine baugeschichtliche Ausstellung zum Thema „Vergangenheit aufgedeckt“ lockten viele Besucher an.

Die engen Kontakte, die seit Jahren zwischen der „Stadtkompanie Zofingen(CH)“ und Mitgliedern der Arbeitsgruppe bestehen, führten zu einem Besuch der Zofinger am 25. Oktober auf die Burg und am Tag darauf zur Festung „Neuf-Brisach“. Den Abschluss feierte man in einer „Straußi“ in Oberrotweil. Die Unkosten teilten sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe.

Am 18. Dezember wurde von „SSG“ die noch



Christoph Mauch, Stadtkompanie Zofingen.

fehlende Europaflagge geliefert, die wenige Tage danach auf dem Bollwerk gehisst wurde.

Im Oktober installierte das Weingut Dreher versuchsweise einen Verkaufsstand im unteren Burghof. Das Angebot bestand aus verschiedenen Getränken und Brezeln. Der Versuch soll klären, ob diese Einrichtung auf Dauer erfolgreich betrieben werden kann.



Erste Bewirtung durch Herrn Dreher.

Hachberg - Rückblick

Hochburgfest 2008



Aus der Arbeitsgruppe

Auch 2008 war ein reiches Arbeitsprogramm zur Erhaltung der Hochburg absolviert worden. Neben Rodungsarbeiten von November bis Februar waren an Wegen, Geländern, Regenabläufen u.ä. laufend Reparatur- und Ergänzungsarbeiten erforderlich. Schwerpunkt der Sanierungsarbeiten an Mauerwerk war die Ostseite der Burgvogtei, wo vom Gerüst aus Schadstellen repariert wurden und die Außenwandflächen im Westen und Südwesten des „Neuen Werks“ dessen stark verwittertes Quadermauerwerk auszubessern war. Dabei kam ein Reparaturmörtel zum Einsatz, der von der Freiburger Münsterbauhütte gespendet worden war.

Durchschnittlich 7 Personen waren an 54 Samstagen 7 Std. im Einsatz.

- Wegen der Fernseh-Dreharbeiten kamen 2 weitere Tageseinsätze der Mannschaft hinzu. Waren die gesendeten Episoden auch kurz, den Fernsehleuten hat es bei uns gefallen, sie wurden auch entsprechend bewirtet.
- Traditionell stand im Juli der Zug zur Schlacht nach Sempach (CH) auf dem Programm. Mit nur wenigen Blessuren kehrten die AG-Ritter aber alle wieder heim. (Unkosten wurden privat getragen).
- Am 1. April stand der in der Presse angekündigte, denkwürdige Durchstich des unterirdischen Ganges an, der bei „Buddel & Bruch“ in der Karolinengrube entdeckt worden war und auf der Bastion S. Rudolf auf der Hochburg erfolgen sollte. Die wenigen Besucher, die Zeuge des Spektakels werden wollten, wurden mit einem Glas Sekt entschädigt.
- An Sylvester Jahresausklang 2008 im Kaminsaal der Hochburg.
- *Mit Trauer erfuhren die Arbeitsgruppenmitglieder vom Tod des von allen geschätzten Bauunternehmers Manfred Stelz am 7. Oktober 2008*



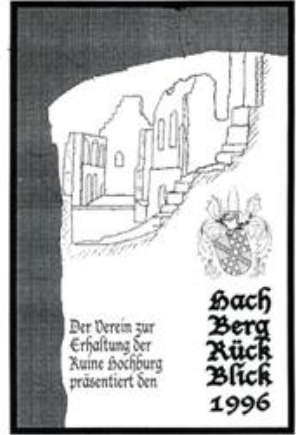
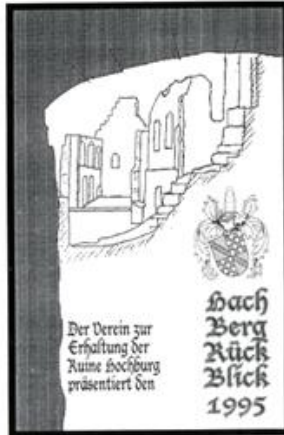
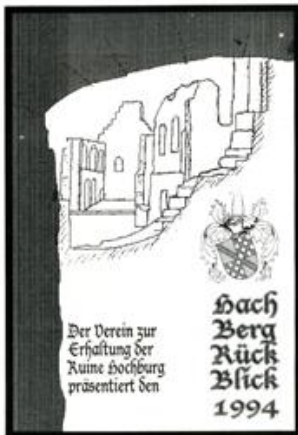
Dreharbeiten zur Fernsehsendung Vis - a - Vis.



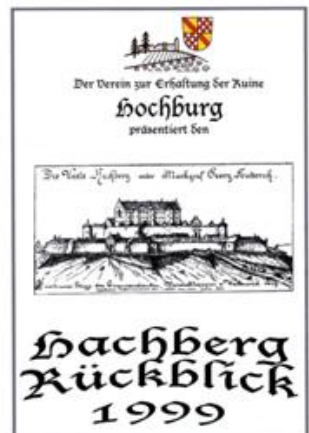
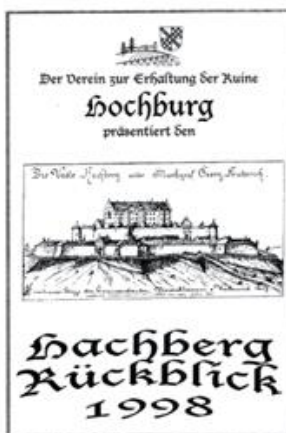
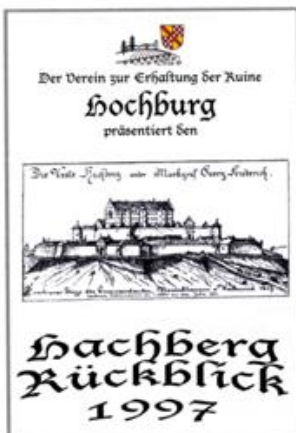
April - April !

15. Auflage; Hachberg Rückblick

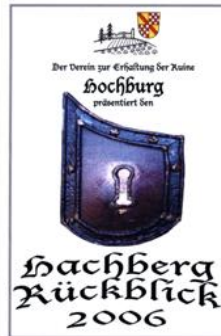
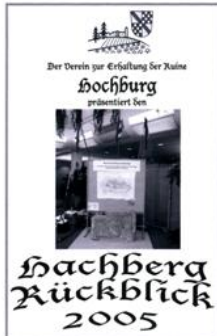
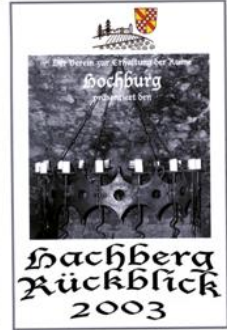
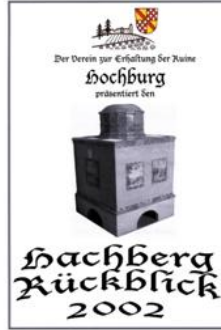
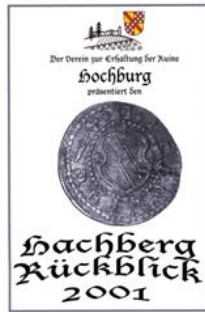
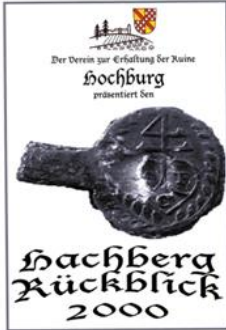
Vor 15 Jahren, auf Anregung von Axel und Rolf Brinkmann, entschloss sich der Hochburgverein den jährlich erscheinenden Arbeitsbericht der Arbeitsgruppe in Form des Hachberg Rückblickes für seine Vereinsmitglieder, zu veröffentlichen.



Unter der Internetadresse „<http://www.hochburg.de/download/download.htm>“ sind alle 14 bisher erschienenen Ausgaben abgelegt und können als PDF-Datei herunter geladen werden.



Hochberg = Rückblick



Trauer um Manfred Stelz.

Seit vielen Jahren hat die Firma Stelz die Sicherungsarbeiten für das Land, auf der Hochburg durchgeführt. Darüber hinaus war Manfred Stelz ein großer Gönner und Unterstützer des Vereines und der Arbeitsgruppe.

Leider ist Manfred Stelz am 7. Oktober 2008 verstorben.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Helfergruppen 2008

Eine wichtige und unverzichtbare Stütze unserer Arbeit auf der Burg bilden die Helfergruppen ! An 10 Samstagen wurden wir 2008 von insgesamt sieben verschiedenen Gruppen tatkräftig unterstützt.

Weiter so !

- 12. Januar 2008** **Freiwillige Feuerwehr Maleck—Windenreute**
- 12. April 2008** **Naturfreunde Emmendingen**
- 19 April 2008** **Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport**
- 26. Mai 2008** **Sparkasse Emmendingen**
- 06. Juni 2008** **Ortschaftsrat Windenreute**
- 05. Juli 2008** **Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport**
- 18. Oktober 2008** **Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport**

- 25. Oktober 2008** **Kaibnbacher Angler Teningen –
Bauhof Stadt Emmendingen**
- 08. November 2008** **SPD Stadträte**
- 29. November 2008** **Freiwillige Feuerwehr Maleck—Windenreute**



Ortschaftsrat Windenreute



Sparkasse Emmendingen



SPD Stadträte



TBE Emmendingen
19 April

Hachberg - Rückblick



Kaibenbacher Angler Teningen
Bauhof Stadt Emmendingen



TBE Emmendingen - 05. Juli

Bei ihrem Abeitseinsatz am 25. Oktober 2008 spendeten die Kaibenbacher Angler aus Teningen dem Hochburg Verein 250 €.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank



TBE Emmendingen - 18. Oktober



Naturfreunde Emmendingen



FFW—Maleck—Windenreute 12. Januar



FFW—Maleck—Windenreute
29. November

Nachrichten aus dem Burgarchiv

Kleidung und Textilien – Fundstücke auf der Burg

Kleidung- und Textilstücke gehören zu den seltenen archäologischen Funden, da sie aus organischem Material bestehen, was den Zersetzungsprozessen im Boden ausgeliefert ist. Dennoch gibt es immer wieder vereinzelte glückliche Umstände unter denen Fragmente von Textilien gefunden werden.

Nicht organische Kleidungsbestandteile wie Knöpfe, Glöckchen, Haken- und Ösenschnellen oder Schnallen finden sich dagegen relativ häufig. Auch auf der Hochburg tauchten in den Fundkomplexen immer wieder solche Kleinobjekte auf. Zu den filigransten Stücken gehören die kleinen Wäschehäken, deren Form bis heute unverändert beibehalten wurde. Das Fragment eines Fingerhutes (Fd.Nr. 512/1979), sowie vier kleine Spinnwirteln und eine Spindel liefern den Nach-



Spinnwirtel mit Spindel



Nadelbüchse

weis dafür, dass auch auf der Burg textile Handarbeit betrieben wurde. Auch eine Nadelbüchse aus Horn (Fd.Nr. 507/1979), die sogar noch eine Stecknadel enthält ist ein Überrest des mittelalterlichen Burghaushaltes. Üblicherweise war es die Aufgabe der Frauen für den täglichen Eigenbedarf an Woll-, Leinen- oder

Hanfstoffen zu sorgen, genauso wie für das Herstellen oder Ausbessern der Kleidungsstücke. Zu den besonderen Fundstücken der Hochburg zählen ein kleines Lederrestchen (Fd.Nr. 519/1979), sowie ein Stückchen Leinengewebe (Fd.Nr. 496/1979). Das Lederfragment hat als Umrandung eine Lochleiste, die darauf hinweist, dass es sich hierbei wahrscheinlich um den Rest einer Lederschuhsohle handelt. Seit dem späten Hochmittelalter jedoch wurde das Weben und Spinnen zunehmend professionalisiert und die entsprechend dazugehörigen Zünfte bildeten sich. Diese regulierten den Tuchhandel und kontrollierten die hergestellten Tücher in den jeweiligen Zunftgebieten. Zur Qualitätskontrolle wurde am Ende der Beschau jede Tuchrolle mit einer Tuchplombe aus Blei versiegelt, bevor diese in den Handel kam. Nicht den Regeln entsprechende Stoffe wurden durch Zerschneiden unbrauchbar gemacht.



Tuchplombe

Auf das Nachmachen und Fälschen von Tuchplomben standen hohe Strafen. Die auf der Hochburg gefundene Tuchplombe aus Blei (Fd.Nr. 920-4/2000) konnte leider bisher noch nicht ihrer Herkunft entschlüsselt werden, aber dennoch ist sie ein seltenes Zeugnis dafür, dass

auch auf der Hochburg die Handelsware Tuch genutzt wurde. Alle Fundstücke sind heute im Museum ausgestellt.

Jugendforum 2008



Zum Doppeljubiläum der Städtepartnerschaften zwischen Emmendingen und Six-Fours in Frankreich (30 Jahre) und Emmendingen und Newark in Großbritannien (25 Jahre) veranstaltete die Stadt Emmendingen und der Verein „Freunde der Städtepartnerschaften“ e.V. eine internationale Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus sechs Nationen. Eingeladen wurden junge Menschen im Alter von 15 bis 18 Jahren aus Six-Fours-les-Plages, aus Newark, aus unserer dritten Partnerstadt Sandomierz, aus Zagarolo in Italien, der Partnerstadt Six-Fours', aus Ostrog in der Ukraine der Partnerstadt Sandomierz' und jugendliche Mitglieder einer russischen Theatergruppe aus Rzhev.

Ziel dieser Jugendbegegnung war es, durch gemeinsames Leben und Arbeiten in einer Zeltstadt, Jugendliche aus anderen Ländern kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und dauerhafte Netzwerke aufzubauen, um somit Fremdenfeindlichkeit und Rassismus vorzubeugen.

Bei einem zweitägigen Arbeitsprojekt auf der Hochburg ging es um die Freilegung des historischen Wackelpflasters im sogenannten „Küferhof“. Diese ehemalige Hofffläche ist mit einer ca. 5 - 10 cm dicken Humusschicht überzogen.

Ziel des Arbeitseinsatzes war es, einen Teil dieser Fläche freizulegen und wieder sichtbar zu machen.

Von Seiten des Hochburgvereines wurde dieses Projekt von Axel Brinkmann, Rolf Brinkmann, Karin Kuentz und Raimund Güßregen begleitet. Ein Besonderer Dank geht an Herr Roth, Lehrer an der Markgrafen Realschule, der dieses Projekt ebenfalls mit viel Engagement und Einsatz, tatkräftig, unterstützt hat. Ein Lob geht an dieser Stelle an Anna-Lena Brinkmann und Jannick Kuentz ,die sich als „Forumsteilnehmer“ und als erfahrene „Hochburger“ an dieser Aktion beteiligten.



Großes Engagement bei den Jugendlichen.



Die Helfer !

Burgmuseum

2008 besuchten ca. 5550 Personen das Burgmuseum. Besonders interessiert sind Besucher, wenn sie im Rahmen der Burgführungen ausführliche Informationen über die archäologische Ausstellung erfahren können.

Die Museumsbetreuer waren an Sonn- und Feiertagen 39 mal präsent und standen den interessierten Besuchern mit Informationen zur Verfügung.

Im offenen Vorraum des Museums ist 2008 der große Wappenstein montiert worden. Ursprünglich war er als sichtbares Zeichen markgräflicher Herrschaft

seitlich in das Mauerwerk neben dem äußeren Rothgattertor eingelassen. Bei den ersten Sanierungsarbeiten im 19. Jhd. wurde er aus dem Versturz des Tores geborgen und in die nördliche Torlaibung eingesetzt. In den 70er Jahren des 20. Jhd. wäre er beinahe Opfer eines Diebstahls geworden. Anlässlich eines zufälligen Besuches der Ruine entdeckte ihn Rolf Brinkmann aus der Wand herausgebrochen mitten im Torweg liegend. Sein großes Gewicht von annähernd 400 kg hat wohl seinen schnellen Abtransport verhindert. Nach Bergung und sicherer Verwahrung an unterschiedlichen Plätzen, hoffen wir, dass er nun seinen angemessenen, sicheren Standort gefunden hat



Der Wappenstein hängt an seinem neuen Platz..

Burgführungen

2008 wurde bei rund 60 Führungen, mit insgesamt ca. 900 Personen, einem immer interessierten Publikum die Ruine Hochburg in den Bauabfolgen sowie in der Geschichte näher gebracht.

Die Führungen wurden von Karin Kuentz, Dirk Schneidemesser, Raimund Güßregen, Hanne Hoernstein, Axel und Rolf Brinkmann sowie Werner und Annerose Bauer durchgeführt.

Der Preis für die Führungen beträgt für Schulklassen 25,- € und für sonstige Gruppe 30,- € pauschal.



Führung durch H. Hoernstein, Tag des offenen Denkmals.

Hochburg - Rückblick

*.Führungen durch die
Burganlage und das
Museum auf Anfrage !*

**Koordination:
Rolf Brinkmann,
Tel.: 07663/1624 oder
info@hochburg.de**

Arbeitsprogramm 2009

- Weiterarbeit an der Sicherung der Außenfläche des Vogteigebäudes.
- Reparatur der westlichen Grabenwand des unteren Bollwerkhofes.
- Ergänzung der Mauerwerkskrone des Kernmauerwerkes an der Westseite des Bollwerkes.
- Pflege- und Unterhaltungsarbeiten an Wegen, Wasserabläufen, Geländern, Werkzeug und Geräten etc., einschl. Abfallentsorgung.



Vogteigebäude - Außenwand

Hochburg - Terminkalender 2009

- April bis Oktober:** Das Hochburgmuseum ist immer an Sonn- und Feiertagen von 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ geöffnet.
- 23. April:** Mitgliederversammlung des Hochburgvereines, im Schneckenkasten um 18:30 Uhr
- 01. Mai:** Traditioneller Maihock der FFW
Maleck - Windenreute
- 20. Juni,
10:00 Uhr—12:00 Uhr** Hanne Hoernstein
Spurensuche auf der Hochburg
Baugeschichtliche Zeitreise ins Mittelalter.
Veranstaltung der VHS-EM, Nummer 1105
- 06. September:** Hochburgfest des Hochburgvereines.
- 13. September:** Tag des offenen Denkmals. .

Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. Emmendingen

Geschäftsstelle: Rathaus, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau
Konto-Nr.: 20 055 798, BLZ 680 501 01
Volksbank Emmendingen-Kaiserstuhl e.G.
Konto-Nr.: 1690000, BLZ 680 920 00

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit, daß ich obigem Verein als Mitglied beitrete. Ich werde mich mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag

von € (mind. 20,00 €)
(Jugendliche bis 15 Jahre mind. 5,00 €)

beteiligen.

Name und Anschrift

.....

.....

.....

E-Mail:

.....

Geburtsdatum:

.....

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bankverbindung

Abbuchung

Ja

Nein

Datum

Unterschrift

